



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Andreas Winhart, Ulrich Singer,  
Gerd Mannes AfD**  
vom 08.12.2023

### **Maßnahmen der Staatsregierung zur Behebung von Defiziten bei Schülern nach Coronamaßnahmen (III) und der Beitrag von Ministerpräsident Dr. Markus Söder an einem 14 Bio. Euro hohen Schaden an der deutschen Volkswirtschaft**

Im Mai 2021 ließ die Europäische Arzneimittelagentur dem mRNA-Wirkstoff von BioNTech für 12- bis 16-Jährige zu. Schon in jenem Sommer 2021 war aus unserer Sicht offenkundig, dass die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder vorangetriebenen Schulschließungen nicht gut enden dürften. Die Regierungen versuchten bereits im Frühjahr 2021 gegenzusteuern. „Das bayerische Kabinett hat deshalb am 23. März 2021 ein Landesprogramm zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie beschlossen“ (<https://www.stmas.bayern.de/aktuelle-meldungen/jugendarbeit.php>). Und: „Um dem entgegenzuwirken, hat die Kultusministerkonferenz 2021 das zwei Milliarden starke Corona-Aufholprogramm für Kinder und Jugendliche beschlossen.“ (<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/foerderprogramm-corona-pandemie-was-hilft-gegen-lernrueckstaende/>). Im selben Zeitraum fuhr Ministerpräsident Dr. Markus Söder eine Kampagne gegen die STIKO, die keine Notwendigkeit sah, Kinder zu impfen (vgl. <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/streit-zwischen-impfkommission-und-markus-soeder-eskaliert-17440758.html>). Schon aus diesen beiden Gründen war es bereits 2021 für viele Bürger offenkundig, dass Ministerpräsident Dr. Markus Söder mithilfe von überlangen Schulschließungen das eigentliche Ziel verfolgte, die „freiwillige“ Impfbereitschaft der Schulkinder zu heben. Die in diesem Zeitraum von Ministerpräsident Dr. Markus Söder verbreitete Lösung lautete „Ohne Impfen keine Freiheit“, was zu offenkundig auch für die Freiheit, in die Schule gehen zu dürfen, anwendbar war. Ministerpräsident Dr. Markus Söder versprach insbesondere „mehr Freiheit“ für vollständig Geimpfte. „Vollständige, unbeschwerte Freiheit gibt es nur mit Impfen. Ohne Impfen keine Freiheit – jedenfalls nicht so in der Form, wie wir es uns vorstellen.“ (<https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/corona-ansage-von-soeder-ohne-impfen-keine-freiheit-77057568.bild.html>).

Ministerpräsident Dr. Markus Söder war 2020 als Vorsitzender und 2021 als stellvertretender Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz in führender Funktion und damit aus unserer Sicht mindestens formal als Hauptverantwortlicher an den Verhandlungen über diese Schulschließungen beteiligt. Ausweislich des Buchs „Wir werden einander viel verzeihen müssen“ von Jens Spahn war Ministerpräsident Dr. Markus Söder nicht nur offenkundig, sondern tatsächlich die treibende Kraft für diese überlange Schließung von Schulen (vgl. auch Drs. 18/24614). Ein Ergebnis der am 05.12.2023 veröffentlichten PISA-Studie ist, dass die Gruppe der EU-Länder mit den längsten Schulschließungen während Corona, also Polen, Deutschland, Österreich, Niederlande (vgl. <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2021-12-freundl-stiegler-zierow-schulen-europa-corona.pdf>) mit Polen, Niederlande und Deutschland auch die drei Länder stellt, die den größten durch die PISA-Studie gemessenen Absturz in Mathematik in

der gesamten EU stellen ([https://manage.oecd-berlin.de/assets/download/PISA%202022%20Insights%20and%20Interpretations\\_de.pdf](https://manage.oecd-berlin.de/assets/download/PISA%202022%20Insights%20and%20Interpretations_de.pdf)). Im Frühjahr 2023 lagen dann „...die ersten Berichte und Analysen zum Aktionsprogramm Aufholen nach Corona vor – die Ergebnisse fallen ernüchternd aus ... Die Analyse der Aufholmaßnahmen belegt, dass die Fördermittel vielfach nicht dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden ... Eingeräumt wird hier, dass zwar einige Länder versucht hätten, Mittel auf Grundlage von Lernstanderhebungen, Sozialindizes oder weiteren Schulmerkmalen zu verteilen, doch die Zuteilung der Mittel sei weitgehend nach dem Gießkannenprinzip erfolgt. Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, sieht trotz des Corona-Aufholprogramms noch immer sehr große Lernrückstände bei den Schülerinnen und Schülern: Das Corona-Aufholprogramm funktioniert nur unzureichend, sagt er. Es müsse finanziell noch einmal aufgestockt werden und noch über Jahre weiterlaufen, wenn es wirklich wirksam sein solle ...“ (<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/foerderprogramm-corona-pandemie-was-hilft-gegen-lernrueckstaende/>). Der Abschlussbericht des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona“ wurde im März 2023 vorgelegt ([https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2023/2023\\_03\\_27-Aufholen-nach-Corona-Abschlussbericht.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_03_27-Aufholen-nach-Corona-Abschlussbericht.pdf)). Das Ifo-Institut errechnete: „Der Rückgang von 25 PISA-Punkten, wie wir ihn gerade in Mathematik gesehen haben, kostet Deutschland langfristig rund 14 Billionen Euro an Wirtschaftsleistung bis zum Ende des Jahrhunderts.“ (<https://www.deutschlandfunk.de/pisa-absturz-gefaehrdet-deutschen-wohlstand-int-ludger-woessmann-ifo-institut-dlf-4c7b59c3-100.html>).

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Ausgabenreste von Bundesgeldern für Aufholprogramme der Staatsregierung ..... 6
  - 1.1 Wie hoch waren die Ausgabenreste der aus dem Aufholprogramm bzw. den Aufholprogrammen des Bundes für die Schüler und Schulen vom Bund für Bayern zur Verfügung gestellten 158 Mio. Euro in der letzten Legislatur? ..... 6
  - 1.2 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung – soweit anwendbar – ergriffen, um zu verhindern, dass bei den für das Aufholprogramm bzw. die Aufholprogramme des Bundes für die Schüler/Schulen zur Verfügung gestellten Unterstützungen in der letzten Legislatur Ausgabenreste verbleiben? ..... 6
  - 1.3 Welches Schicksal haben die in Frage 1.1 und 1.2 abgefragten Ausgabenreste erfahren? ..... 6
2. Ausgabenreste von Landesgeldern für Aufholprogramme der Staatsregierung ..... 6
  - 2.1 Wie hoch waren die Ausgabenreste der nur von der Staatsregierung aus dem bayerischen Aufholprogramm bzw. den bayerischen Aufholprogrammen für die Schüler/Schulen zur Verfügung gestellten Unterstützungen in der letzten Legislatur? ..... 6
  - 2.2 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung ergriffen, um zu verhindern, dass bei den für das bayerische Aufholprogramm bzw. die bayerischen Aufholprogramme für die Schüler/Schulen zur Verfügung gestellten Unterstützungen in der letzten Legislatur Ausgabenreste verbleiben? ..... 6

2.3	Welches Schicksal haben die in Frage 2.1 und 2.2 abgefragten Ausgabenreste erfahren? .....	6
3.	Monitoring des Erfolgs der Aufholprogramme .....	7
3.1	Welche Schlussfolgerungen zieht die Staatsregierung – soweit eines durchgeführt wurde – aus einem Monitoring der in Fragekomplex 1 abgefragten und der Staatsregierung vom Bund zur Verfügung gestellten 158 Mio. Euro (bitte detailliert offenlegen)? .....	7
3.2	Welche Schlussfolgerungen zieht die Staatsregierung – soweit eines durchgeführt wurde – aus einem Monitoring der in Fragekomplex 2 abgefragten von der Staatsregierung zur Verfügung gestellten Finanzmittel (bitte detailliert offenlegen)? .....	7
3.3	Was spricht nach Ansicht der Staatsregierung dagegen, den wirklichen Grund für die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder zu verantwortenden überlangen Schulschließungen darin zu suchen und zu finden, durch die Schulschließungen die Kinder und deren Eltern zu überlasten, um auf diesem Weg als „Entlastung“ eine größtmögliche Bereitschaft für eine Kinderimpfung zu erzeugen (bitte ausführlich begründen)? .....	7
4.	Wirksamkeit der nichtmedizinischen Coronamaßnahme „Schulschließungen“ .....	7
4.1	Wie viele Kinder wurden durch die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz zu verantwortenden Schulschließungen in Deutschland vor einer Infektion durch das COVID-Virus bewahrt (bitte nur empirische Tatsachen und keine „Rechenmodelle“ offenlegen, die z. B. mithilfe von Kohortenstudien ermittelt wurden)? .....	7
4.2	Wie viele Kinder wurden durch die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz zu verantwortenden Schulschließungen in Deutschland vor einer Hospitalisierung aufgrund einer Krankheit, für die das COVID-Virus kausal ist, bewahrt (bitte nur empirische Tatsachen und keine „Rechenmodelle“ offenlegen, die z. B. mithilfe von Kohortenstudien ermittelt wurden)? .....	7
4.3	Wie viele Kinder wurden durch die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz zu verantwortenden Schulschließungen in Deutschland vor dem Tod aufgrund einer Krankheit, für die das COVID-Virus kausal ist, bewahrt (bitte nur empirische Tatsachen und keine „Rechenmodelle“ offenlegen, die z. B. mithilfe von Kohortenstudien ermittelt wurden)? .....	8
5.	Durch den Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, kommuniziertes Defizit beim Umgang mit dem COVID-Virus .....	8
5.1	Wie erklärt sich die Staatsregierung die Tatsache, dass das im Frühjahr 2021 vom Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, kommunizierte Defizit: „Das Corona-Aufholprogramm funktioniert nur unzureichend“ durch die seither von der Staatsregierung mit verantworteten Programme – vgl. Vorspruch – ausweislich des aktuellen PISA-Ergebnisses nicht behoben oder reduziert wurde? .....	8

---

5.2	Wie erklärt sich die Staatsregierung die Tatsache, dass das im Frühjahr 2021 vom Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, kommunizierte Defizit, dass „trotz des Corona-Aufholprogramms noch immer sehr große Lernrückstände bei den Schülerinnen und Schülern“ bestehen, die durch die seither von der Staatsregierung mit verantworteten Programme – vgl. Vorspruch – ausweislich des aktuellen PISA-Ergebnisses nicht behoben oder reduziert wurden? .....	8
5.3	Wie plant die Staatsregierung, die in Fragen 5.1 und 5.2 abgefragten Defizite zu beheben? .....	8
6.	Verantwortung der Staatsregierung und/oder des Ministerpräsidenten als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz beim Umgang mit dem COVID-Virus .....	9
6.1	Welche Fehler wurden durch die Staatsregierung begangen, als sie das Ziel verfolgte, das COVID-Virus zurückzudrängen (bitte hierbei auch auf den Umgang mit den Kindern und insbesondere auf die Schulschließungen eingehen)? .....	9
6.2	Welche Fehler wurden durch den Ministerpräsidenten begangen, als er das Ziel verfolgte, das COVID-Virus zurückzudrängen (bitte hierbei auch auf den Umgang mit den Kindern und insbesondere auf die Schulschließungen eingehen)? .....	9
6.3	Welche Fehler wurden durch den Ministerpräsidenten in der Rolle des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz von Bund und Ländern begangen, als er in dieser Rolle das Ziel verfolgte, das COVID-Virus zurückzudrängen (bitte hierbei auch auf den Umgang mit den Kindern und insbesondere auf die Schulschließungen eingehen)? .....	9
7.	Ausbleibende „Bereicherung“ durch Inklusion von Migranten .....	9
7.1	Wie hoch war der Anteil der in dieser PISA-Studie getesteten Migranten, Flüchtlinge etc. im Vergleich zu den letzten drei PISA-Studien (bitte begründen)? .....	9
7.2	Welcher Stelle der aktuellen PISA-Studie entnimmt die Staatsregierung einen Hinweis, dass die Inklusion von Schülern ohne Deutschkenntnisse oder mit nur geringen Deutschkenntnissen in den Schulalltag für jede der beteiligten Seiten mehr Nutzen als Schaden mit sich bringt (bitte begründen)? .....	10
7.3	Welche Lehren zieht die Staatsregierung aus der PISA-Studie über die Inklusion von Schülern ohne Deutschkenntnisse oder mit nur geringen Deutschkenntnissen in den Schulalltag (bitte begründen)? .....	10
8.	Der durch die PISA-Studie aufgedeckte und durch das Ifo-Institut quantifizierte Schaden von 14 Billionen Euro an der Schülergeneration und Volkswirtschaft .....	10

- 
- 8.1 Wer trägt aus Sicht der Staatsregierung die Verantwortung für die der aktuellen PISA-Studie entnehmbare und vom Ifo-Institut wie folgt ausgedrückte Tatsache: „Wenn wir sehen, dass die Leistungen im Lesen ein ganzes Schuljahr hinter dem zurückbleiben, wo sie noch vor vier Jahren standen ...“ (bitte begründen)? ..... 10
- 8.2 Wer trägt aus Sicht der Staatsregierung die Verantwortung für die der aktuellen PISA-Studie entnehmbare und vom Ifo-Institut wie folgt ausgedrückte Tatsache: „Und wenn wir sehen, dass wir mittlerweile sogar unter das Niveau zurückgefallen sind, das vor 20 Jahren den ersten PISA-Schock ausgelöst hat ...“ (bitte begründen)? ..... 10
- 8.3 Wer trägt aus Sicht der Staatsregierung die Verantwortung für den der aktuellen PISA-Studie entnehmbaren und vom Ifo-Institut wie folgt ausgedrückten Schaden: „Die bei PISA gemessenen Grundkompetenzen sind die Basis für die späteren Einkommensmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler und für die Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft ..., dann bedeutet das, dass das Deutschland langfristig rund 14 Billionen Euro an entgangener Wirtschaftsleistung kostet, gerechnet bis zum Ende des Jahrhunderts ...“ (bitte begründen)? ..... 10
- Hinweise des Landtagsamts ..... 11

# Antwort

**des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem  
Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention**

vom 18.01.2024

- 1. Ausgabenreste von Bundesgeldern für Aufholprogramme der Staatsregierung**
  - 1.1 Wie hoch waren die Ausgabenreste der aus dem Aufholprogramm bzw. den Aufholprogrammen des Bundes für die Schüler und Schulen vom Bund für Bayern zur Verfügung gestellten 158 Mio. Euro in der letzten Legislatur?**
  - 1.2 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung – soweit anwendbar – ergriffen, um zu verhindern, dass bei den für das Aufholprogramm bzw. die Aufholprogramme des Bundes für die Schüler/Schulen zur Verfügung gestellten Unterstützungen in der letzten Legislatur Ausgabenreste verbleiben?**
  - 1.3 Welches Schicksal haben die in Frage 1.1 und 1.2 abgefragten Ausgabenreste erfahren?**
- 2. Ausgabenreste von Landesgeldern für Aufholprogramme der Staatsregierung**
  - 2.1 Wie hoch waren die Ausgabenreste der nur von der Staatsregierung aus dem bayerischen Aufholprogramm bzw. den bayerischen Aufholprogrammen für die Schüler/Schulen zur Verfügung gestellten Unterstützungen in der letzten Legislatur?**
  - 2.2 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung ergriffen, um zu verhindern, dass bei den für das bayerische Aufholprogramm bzw. die bayerischen Aufholprogramme für die Schüler/Schulen zur Verfügung gestellten Unterstützungen in der letzten Legislatur Ausgabenreste verbleiben?**
  - 2.3 Welches Schicksal haben die in Frage 2.1 und 2.2 abgefragten Ausgabenreste erfahren?**

Die Fragen 1.1 bis 2.3 werden gemeinsam beantwortet.

Zur Umsetzung des Programms „Aufholen nach Corona“ bzw. „gemeinsam.Brücken.bauen“ wird auf die Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) zur Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Franz Bergmüller (AfD) vom 08.12.2023, „Maßnahmen der Staatsregierung zur Behebung von Defiziten bei Schülern nach Coronamaßnahmen (II)“ verwiesen.

Der Ministerrat hat am 14.03.2023 eine Verlängerung des Programms „gemeinsam. Brücken.bauen“ um ein weiteres Schuljahr (2023/2024) beschlossen.

### **3. Monitoring des Erfolgs der Aufholprogramme**

**3.1 Welche Schlussfolgerungen zieht die Staatsregierung – soweit eines durchgeführt wurde – aus einem Monitoring der in Fragekomplex 1 abgefragten und der Staatsregierung vom Bund zur Verfügung gestellten 158 Mio. Euro (bitte detailliert offenlegen)?**

**3.2 Welche Schlussfolgerungen zieht die Staatsregierung – soweit eines durchgeführt wurde – aus einem Monitoring der in Fragekomplex 2 abgefragten von der Staatsregierung zur Verfügung gestellten Finanzmittel (bitte detailliert offenlegen)?**

Die Fragen 3.1 und 3.2 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf den Abschlussbericht der Länder verwiesen, in dem auch spezifische Ausführungen für Bayern gemacht werden, vgl. [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2023/2023\\_03\\_27-Aufholen-nach-Corona-Abschlussbericht.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_03_27-Aufholen-nach-Corona-Abschlussbericht.pdf).

**3.3 Was spricht nach Ansicht der Staatsregierung dagegen, den wirklichen Grund für die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder zu verantwortenden überlangen Schulschließungen darin zu suchen und zu finden, durch die Schulschließungen die Kinder und deren Eltern zu überlasten, um auf diesem Weg als „Entlastung“ eine größtmögliche Bereitschaft für eine Kinderimpfung zu erzeugen (bitte ausführlich begründen)?**

**4. Wirksamkeit der nichtmedizinischen Coronamaßnahme „Schulschließungen“**

**4.1 Wie viele Kinder wurden durch die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz zu verantwortenden Schulschließungen in Deutschland vor einer Infektion durch das COVID-Virus bewahrt (bitte nur empirische Tatsachen und keine „Rechenmodelle“ offenlegen, die z. B. mithilfe von Kohortenstudien ermittelt wurden)?**

**4.2 Wie viele Kinder wurden durch die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz zu verantwortenden Schulschließungen in Deutschland vor einer Hospitalisierung aufgrund einer Krankheit, für die das COVID-Virus kausal ist, bewahrt (bitte nur empirische Tatsachen und keine „Rechenmodelle“ offenlegen, die z. B. mithilfe von Kohortenstudien ermittelt wurden)?**

- 4.3 Wie viele Kinder wurden durch die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz zu verantwortenden Schulschließungen in Deutschland vor dem Tod aufgrund einer Krankheit, für die das COVID-Virus kausal ist, bewahrt (bitte nur empirische Tatsachen und keine „Rechenmodelle“ offenlegen, die z. B. mithilfe von Kohortenstudien ermittelt wurden)?**

Die Fragen 3.3 bis 4.3 werden gemeinsam beantwortet.

Aufgrund seiner Zuständigkeit beantwortet das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention die Fragen 3.3 bis 4.3 folgendermaßen: Die Wirksamkeit der Schulschließungen bestätigt eine Studie des Helmholtz-Zentrums (Infection and transmission risks of COVID-19 in schools and their contribution to population infections in Germany: A retrospective observational study using nationwide and regional health and education agency notification data, <https://journals.plos.org/plosmedicine/article?id=10.1371/journal.pmed.1003913>). Die Studie zeigt, dass während der Zeiten von Schulschließungen die Infektionsgefahr sank – während in den Phasen einer kompletten Öffnung der Schulen das Ansteckungsrisiko für Personal und Schüler deutlich höher lag als in der Allgemeinbevölkerung.

- 5. Durch den Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, kommuniziertes Defizit beim Umgang mit dem COVID-Virus**
- 5.1 Wie erklärt sich die Staatsregierung die Tatsache, dass das im Frühjahr 2021 vom Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, kommunizierte Defizit: „Das Corona-Aufholprogramm funktioniert nur unzureichend“ durch die seither von der Staatsregierung mit verantworteten Programme – vgl. Vorspruch – ausweislich des aktuellen PISA-Ergebnisses nicht behoben oder reduziert wurde?**
- 5.2 Wie erklärt sich die Staatsregierung die Tatsache, dass das im Frühjahr 2021 vom Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, kommunizierte Defizit, dass „trotz des Corona-Aufholprogramms noch immer sehr große Lernrückstände bei den Schülerinnen und Schülern“ bestehen, die durch die seither von der Staatsregierung mit verantworteten Programme – vgl. Vorspruch – ausweislich des aktuellen PISA-Ergebnisses nicht behoben oder reduziert wurden?**
- 5.3 Wie plant die Staatsregierung, die in Fragen 5.1 und 5.2 abgefragten Defizite zu beheben?**

Die Fragen 5.1 bis 5.3 werden gemeinsam beantwortet.

Der Umgang mit Lerndefiziten ist keine kurzfristige Aufgabe. Ebenso wenig kann in diesem Bereich von monokausalen Ursachen ausgegangen werden. Durch die Fortsetzung des Förderprogramms „gemeinsam.Brücken.bauen“ im Schuljahr 2023/2024 stehen in Bayern ein weiteres Schuljahr zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung, um coronabedingte Lernrückstände und Belastungen abzufedern.

- 6. Verantwortung der Staatsregierung und/oder des Ministerpräsidenten als Vorsitzendem der Ministerpräsidentenkonferenz beim Umgang mit dem COVID-Virus**
- 6.1 Welche Fehler wurden durch die Staatsregierung begangen, als sie das Ziel verfolgte, das COVID-Virus zurückzudrängen (bitte hierbei auch auf den Umgang mit den Kindern und insbesondere auf die Schulschließungen eingehen)?**
- 6.2 Welche Fehler wurden durch den Ministerpräsidenten begangen, als er das Ziel verfolgte, das COVID-Virus zurückzudrängen (bitte hierbei auch auf den Umgang mit den Kindern und insbesondere auf die Schulschließungen eingehen)?**
- 6.3 Welche Fehler wurden durch den Ministerpräsidenten in der Rolle des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz von Bund und Ländern begangen, als er in dieser Rolle das Ziel verfolgte, das COVID-Virus zurückzudrängen (bitte hierbei auch auf den Umgang mit den Kindern und insbesondere auf die Schulschließungen eingehen)?**

Die Fragen 6.1 bis 6.3 werden gemeinsam beantwortet.

Aufgrund seiner Zuständigkeit beantwortet das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention die Fragen 6.1 bis 6.3 folgendermaßen: Aufgrund des fehlenden Immunschutzes der Bevölkerung und des hohen Ansteckungsrisikos war es zwingend notwendig – auch mit Blick auf die schweren Krankheitsverläufe –, insbesondere vulnerable Gruppen wirksam zu schützen und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern.

Auf die zahlreichen bisherigen parlamentarischen Anfragen hierzu wird verwiesen.

- 7. Ausbleibende „Bereicherung“ durch Inklusion von Migranten**
- 7.1 Wie hoch war der Anteil der in dieser PISA-Studie getesteten Migranten, Flüchtlinge etc. im Vergleich zu den letzten drei PISA-Studien (bitte begründen)?**

Als Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungshintergrund werden für die PISA-Auswertung in Deutschland Personen erfasst, die nicht in Deutschland geboren sind oder deren Eltern (beide oder ein Elternteil) nicht in Deutschland geboren sind. Der Zuwanderungshintergrund der an der PISA-Studie 2022 beteiligten Schülerinnen und Schüler beträgt 38,7 Prozent. Bei der PISA-Studie 2018 betrug der Anteil der Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund 35,6 Prozent, bei der PISA-Studie 2015 27,8 Prozent und bei der PISA-Studie 2012 25,8 Prozent.

- 7.2 Welcher Stelle der aktuellen PISA-Studie entnimmt die Staatsregierung einen Hinweis, dass die Inklusion von Schülern ohne Deutschkenntnisse oder mit nur geringen Deutschkenntnissen in den Schulalltag für jede der beteiligten Seiten mehr Nutzen als Schaden mit sich bringt (bitte begründen)?**

Die PISA-Studie zielt nicht auf Hinweise im Sinne der Fragestellung ab.

- 7.3 Welche Lehren zieht die Staatsregierung aus der PISA-Studie über die Inklusion von Schülern ohne Deutschkenntnisse oder mit nur geringen Deutschkenntnissen in den Schulalltag (bitte begründen)?**

Sprachkompetenzen sind elementar für das Verständnis der Lehrplaninhalte aller Fächer. Daher werden für die Vermittlung der Sprachkompetenz spezielle Programme angeboten, wie z. B. der Vorkurs Deutsch 240 (eine Sprachfördermaßnahme für Kinder mit Migrationshintergrund), Deutschklassen und DeutschPLUS-Angebote. Zudem beteiligt sich Bayern an der Initiative der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „BiSS-Transfer“, die im Nachgang zur Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) entstand.

- 8. Der durch die PISA-Studie aufgedeckte und durch das Ifo-Institut quantifizierte Schaden von 14 Billionen Euro an der Schülergeneration und Volkswirtschaft**

- 8.1 Wer trägt aus Sicht der Staatsregierung die Verantwortung für die der aktuellen PISA-Studie entnehmbare und vom Ifo-Institut wie folgt ausgedrückte Tatsache: „Wenn wir sehen, dass die Leistungen im Lesen ein ganzes Schuljahr hinter dem zurückbleiben, wo sie noch vor vier Jahren standen ...“ (bitte begründen)?**

- 8.2 Wer trägt aus Sicht der Staatsregierung die Verantwortung für die der aktuellen PISA-Studie entnehmbare und vom Ifo-Institut wie folgt ausgedrückte Tatsache: „Und wenn wir sehen, dass wir mittlerweile sogar unter das Niveau zurückgefallen sind, das vor 20 Jahren den ersten PISA-Schock ausgelöst hat ...“ (bitte begründen)?**

- 8.3 Wer trägt aus Sicht der Staatsregierung die Verantwortung für den der aktuellen PISA-Studie entnehmbaren und vom Ifo-Institut wie folgt ausgedrückten Schaden: „Die bei PISA gemessenen Grundkompetenzen sind die Basis für die späteren Einkommensmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler und für die Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft ..., dann bedeutet das, dass das Deutschland langfristig rund 14 Billionen Euro an entgangener Wirtschaftsleistung kostet, gerechnet bis zum Ende des Jahrhunderts ...“ (bitte begründen)?**

Die Fragen 8.1 bis 8.3 werden gemeinsam beantwortet.

Deutschland liegt generell gesehen weiterhin im OECD-Durchschnitt bzw. knapp darüber. Auf den PISA-Bericht 2022 wird verwiesen.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fussnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.